

M11 Einstieg: Sara und Matteo

Aufgabe: Sara und Matteo scheinen sich auf diesem Szenenbild einig zu sein. Handelt es sich deines Erachtens um eine gelungene Gesprächssituation? Begründe.



Du kannst mich ja jetzt küssen und mir sagen, dass du gerne mit mir zusammen wärst.

Tut mir leid.

Ich wäre echt gerne mit dir zusammen.

M12 „Du kannst mich ja küssen ...“ – einen Dialog mithilfe eines Kommunikationsmodells analysieren

(Matteo läuft den Schulflur entlang und sieht Sara und Leonie zwischen den Schulschrankredens. Er wendet sich zu ihnen und geht auf die beiden zu)

M: Hi, na!

S: Na?

5 M: Alles klar? Können wir kurz ... alleine reden?

S: Kommt drauf an.

M: Bitte. *(Pause. Sara blickt Leonie an, Leonie dreht sich um, zieht eine Augenbraue hoch und lässt die beiden alleine)*

10 S: *(zuckt mit den Schultern)* Was willst du?

M: Ich brauch' deinen Rat. *(Pause)* Es gibt so 'nen Typen in unserer Stufe, der ist ein ziemliches Arschloch, der hat sich das ganze Wochenende nicht bei seiner Freundin gemeldet. Und die ist 'ne echt super Frau und eigentlich darf ihr echt keiner wehtun. Also ich hab' den gerade im Biotrakt gefesselt und ... ja... bräuchte einen Rat ... einfach was ich mit dem machen soll. *(Pause)* Soll ich ihn anzünden? Oder ... waterboarding? Finger abbrechen?

15 S: Keine Ahnung. Kenn' ich den?

M: Weiß nicht, das ist dieser ... bl ... blonde Haare und immer so ein charmantes Lächeln, funkelnde schöne blaue Augen...

S: Mann! Was ist denn los mit dir? *(Schweigen)*

M: Sorry. Meine Mutter ... stresst... und das ist einfach ... alles nicht so einfach.

20 S: Ja, aber meine ganze Familie stresst. Alles stresst. Wenn du mir sagst, dass du mit mir zusammen bist, dann will ich, dass du das auch meinst. Ich kann das nicht, wenn ich dir scheißegal bin.

M: Bist du nicht. *(Pause)* Wirklich nicht.

S: **Du kannst mich ja jetzt küssen und mir sagen, dass du gerne mit mir zusammen wärst.**

(Matteo beugt sich zu Sara hinüber und küsst sie auf den Mund)

25 M: Tut mir leid. Ich wäre echt gerne mit dir zusammen.

S: Ok. *(Sara lächelt und stößt Matteo liebevoll gegen den Spind. Matteo lässt sich auf die Spindwand nach hinten fallen)*

Aufgabe:

Analysiere und interpretiere den Dialog zwischen Sara und Matteo in der vorliegenden Szene, indem du

- die Gesprächssituation und den Gesprächsverlauf (Beginn und Ende, dramatische Zuspitzung, Wendepunkt, eine Entwicklung oder Lösung des Konflikts) **beschreibst**.
- die Beziehung der Charaktere und ihre Redeorganisation **analysierst**.
- die sprachlichen Handlungen sowie den Sprachstil der Charaktere **untersuchst**.
- das Kommunikationsquadrat auf den fettgedruckten Satz **anwendest**.

Hinweise (M 11-12)

Hintergrundinformationen: Der Dialog entstammt der **Folge 23, 5:45-8:25**. Sara will endlich mit Matteo schlafen und bereitet alles für einen **romantischen Abend** in der WG vor. Matteo schreibt ihr über einen Messenger, dass sein Freund Jonas ihn gerade brauche und er ihr deswegen absagen müsse. Auf Instagram sieht Sara jedoch, dass Jonas gerade Bier mit seinen Freund*innen trinkt und es ihm gar nicht schlecht zu gehen scheint. Sara versteht nicht, warum **Matteo sie anlügt** und ist verärgert. Das Gespräch ist das **erste Aufeinandertreffen** der beiden nach ihrem Streit.

Einstieg: Die Lehrkraft präsentiert das Szenefoto **M11** und sammelt Redebeiträge der Schüler*innen, ob es sich hierbei ihres Erachtens um eine **gelungene Kommunikation** handelt. Auffällig ist, dass Matteo die Worte genauso wiederholt, wie Sara sie ihm in den Mund legt. Das kann einerseits von einer großen Harmonie zeugen, andererseits wird die Wirkung des Nachplapperns erzeugt. Man könnte auch annehmen, dass Matteo das Gesagte nicht meint, sondern Sara zufriedenstellen möchte. Das verschmitzte Lächeln und die zugewandte Körperhaltung verrät hier die Sympathie und Zuneigung der beiden Figuren.

Erarbeitung: Die Schüler*innen erhalten den **Szenedialog M12**, untersuchen den Dialog kriterienorientiert und wenden das Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun an. Es bietet sich an, dies in Zweierarbeit vornehmen zu lassen, kann aber auch in Einzel- oder Gruppenarbeit. Die Partner*innen oder Gruppen sollten leistungsheterogen organisiert werden.

Sicherung:

Erwartungshorizont (M 12)

- **Gesprächsart:** Schlichtungsgespräch
- **Gesprächsverlauf:** einsilbige Begrüßung (Z. 1-7); Matteo leitet das Gespräch ein, indem er sich von seinem Verhalten dissoziiert/distanziert: Matteo bittet Sara um Rat und fragt sie nach einer geeigneten Bestrafung für sein Verhalten (Z. 10-15); Sara geht darauf ein, konfrontiert ihn aber mit ihrer Enttäuschung; sie fordert eine Erklärung (Z. 18); Matteo weicht ihr aus (Z. 19); Sara gibt nicht nach und sagt Matteo direkt, dass sie von ihm Wertschätzung fordert (Z. 20ff.); sie zeigt Matteo auf, wie er sich verhalten könnte, damit sie sein Verhalten entschuldigen kann (Z. 23); Matteo verhält sich ihren Vorschlägen konform (Z. 25) und wiederholt den Satz, den sie ihm in den Mund gelegt hat (ebd.).
- **Redeorganisation:** Insgesamt ausgeglichene Redeanteile, zu Beginn seiner charmanten Entschuldigung hat Matteo längere Redeanteile (Z. 10-14); als Sara auf seine Entschuldigung einfordert und ihn um eine Erklärung bittet, lenkt sie das Gespräch deutlich (Z. 17ff.); dies erreicht sie durch direkte Fragen (Z. 18) und konkreten Handlungsanweisungen (Z. 23).
- **Sprachliche Handlungen:** Während Sara durch direkte Fragen und deutlich artikulierte Vorstellungen wie z.B. „dann will ich, dass du das auch meinst“ (Z. 21) als meinungsstark auftritt, drücken Mattéos sprachliche Handlungen seine Unsicherheit aus: er unterbricht seine Sätze: „Meine Mutter ... stresst... und das ist einfach ... alles nicht so einfach“ (Z. 19); Matteo entschuldigt sich, ohne zu sagen, was ihm leid tut: „Sorry“ (ebd.), „tut mir leid“ (Z.25) und wiederholt Saras Äußerungen, zum Teil ohne eigene Formulierungen zu finden: „Ich kann das nicht, wenn ich dir scheißegal bin. M: Bist du nicht. (Pause) Wirklich nicht.“ (Z. 21ff.). Er wirkt unsicher und seine defensive Kommunikationsführung zeigt, dass er Sara zu beschwichtigen sucht, da man eine „echt super Frau“ (Z. 13) wie sie eine ist nicht so behandeln sollte. Hierbei bezeichnet er sich selbst als „ziemliches Arschloch“ (Z. 10f.).
- **Sachinhalt:** Ich möchte, dass Matteo mich küsst.; **Selbstoffenbarung:** ich wünsche mir von Matteo Bestätigung. Ich verwende den Konjunktiv „wäre“, weil ich merke, dass Matteo unsicher ist.; **Beziehung:** Ich muss Matteo genau sagen, was ich von ihm erwarte. Ich übernehme die Initiative in unserer Beziehung.; **Appell:** Küss mich und gib mir Bestätigung!

